

Sergio Garcia begeistert im Kölner Golfclub

Spanischer Weltklassemann eröffnet TaylorMade Performance Lab

V.L.: Gundo Vester (TM Deutschland), Sean Brady (TM Marketing Worldwide), Sergio Garcia, Guido Tillmanns (GF Kölner Golfclub), Liam McDougall (TM Master-Fitter) nach dem Durchschneiden des roten Bandes – das weltweit erfolgreichste Performance Lab ist jetzt auch offiziell eröffnet



Es gab reichlich Autogramme – die Jugend hatte ihren Spaß mit dem Superstar



Sergio Garcias Loft up-Session auf der Range



Die Mitglieder des Kölner Golfclubs waren von der für sie exklusiven Einladung beeindruckt



Unter dem Applaus von rund 300 Zuschauern durchschneit Sergio Garcia das rote Band und eröffnete damit offiziell das TaylorMade Performance Lab im Kölner Golfclub. Der spanische Golfprofi kam direkt von der Travelers Championship in Cromwell (Connecticut), wo er den geteilten 2. Platz erreicht hatte, und reiste anschließend weiter zu den BMW Open auf Gut Lärchenhof. Doch zuvor stand er dem begeisterten Publikum und den angereisten Journalisten Rede und Antwort, schrieb unzählige Autogramme und gab bereitwillig Einblicke in sein Schlägerrepertoire.

Das TaylorMade Performance Lab im Kölner Golfclub ist nach der Zentrale in Herzogenaurach erst das zweite seiner Art in Deutschland. Es ist das modernste 3-D-Messsystem zur gleichzeitigen Analyse von Körperbewegung, Schlägerverlauf und Ballflugbahn. Das Performance Lab und das Material von TaylorMade habe ihm geholfen, „dass dezentral getroffene Schläge keinen Längenverlust haben und man noch das eigene Spielgefühl und die Länge behält“, erklärte Sergio Garcia in Köln. Heute schlage er weiter und kontrollierter als früher: „Entscheidend für meine Verbesserung in den letzten Jahren war, dass ich meine Carry-Längen besser kennengelernt habe. Früher habe ich mehr nach Gefühl gespielt.“

Aber nicht nur zum Performance Lab seines Ausrüsters und Sponsor-Partners TaylorMade äußerte sich Garcia bereitwillig. Auch für den Kölner Golfclub, einen 36-Loch-Platz (ab September 2014), der die Handschrift von Golfplatz-Designer Heinz Fehring, in den 60er Jahren einer der besten Spieler Deutschlands und langjähriger Bundestrainer, trägt, fand er nur lobende Worte: „Die Golfanlage sieht sehr interessant aus. Kompliment zu dem modernen Layout in solch guter Qualität schon im zweiten Jahr.“

Guido Tillmanns, geschäftsführender Gesellschafter des Kölner Golfclubs und 5-Star-Professional der PGAs

of Europe, gab das Kompliment gerne zurück: „Wir freuen uns sehr, dass ausgerechnet Sergio Garcia das TaylorMade Performance Lab eröffnet. Er ist ein Professional – nicht nur in allen Bereichen des Spieles, sondern auch in der Betreuung von Kunden, Presse und Sponsoren. Dies zeichnet einen Weltklasse-Spieler wie ihn fachlich und menschlich besonders aus.“

Auf der Driving Range des Kölner Golfclubs gab Sergio Garcia einen eindrucksvollen Beleg seines überragenden Spiels, demonstrierte die richtige Griffhaltung und ein großes Repertoire perfekter Schläge. Moderiert von Irek Myskow (Sky) und Liam McDougall (Taylor Made) stellte sich der sympathische Spanier zwischen durch den zahlreichen Fragen des fachkundigen Publikums. So gestand der Rydercup-Spieler, der aktuell auf Platz 8 der Weltrangliste steht, selbst in seinen besten Runden nicht nur perfekte Schläge gehabt zu haben: „Die Kunst ist, bei weniger guten Runden mit dem Score nicht bei 74 Schlägen, sondern eher bei 70 zu landen, um im Rennen zu bleiben.“ Da man aber nach einem schlechten Schlag, der schließlich in jeder Runde möglich sei, nichts mehr ändern könne, beschäftige er sich dann nur noch „mit der Lösung des Folgeschlages.“ Gefragt nach Ernährungstipps bekannte sich der Golfprofi dazu, überhaupt kein besonderes Ernährungsprogramm zu haben: „Ich wechsele immer wieder die Zusammensetzung, um eine große Vielfalt zu bekommen. Es darf auch mal ein Wiener Schnitzel sein ...“

Schnitzel hatte Guido Tillmanns nicht besorgen lassen, aber Würstchen und Kölsch. Den Erlös des Verkaufs verdoppelte der geschäftsführende Gesellschafter des Kölner Golfclubs, sodass über 1000 Euro für die „Sergio Garcia Foundation“ zusammenkamen. Wie „normal“ und volksnah ein Golfprofi sein kann, zeigte Sergio Garcia schließlich, indem er sich immer wieder bereitwillig und gleichbleibend freundlich zu seinen großen und kleinen Fans stellte und sich mit ihnen fotografieren ließ. Außerdem gab er unzählige Autogramme – auf Wunsch sogar auf Golfbälle. Das Publikum war begeistert und Guido Tillmanns resümierte: „Sergio Garcia ist ganz unkompliziert – genau wie der KGC.“, • Text: Petra Berthold; Fotos: Christoph Pffor

Die „Sergio Garcia Foundation“ wurde im Februar 2002 gegründet und steht seither unter der Leitung des spanischen Golfprofi Sergio Garcia. Das Ziel der Foundation ist die soziale Integration von körperlich benachteiligten oder aus armen Verhältnissen stammenden Kindern mit Hilfe von Sport als Freizeitaktivität. Seit Beginn entwickelt, gründet und bewirbt die Foundation Golfkurse in ganz Spanien, speziell für im Leben benachteiligte Menschen. Mehr als 1100 Schülerinnen und Schüler haben an diesen Kursen bereits teilgenommen.